

**Stadt Haan**  
Niederschrift über die  
**33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 02.09.2008 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
21:30

**Vorsitz**

Bürgermeister Knut vom Bovert

**CDU-Fraktion**

Stv. Anette Braun-Kohl  
Stv. Marlies Goetze  
Stv. Dr. Dieter Gräßler  
Stv. Gerd Holberg  
Stv. Meike Lukat  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Herrn Jens Lemke

Vertretung für Herrn Harald Giebels

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Marion Klaus  
  
Stv. Wilfried Pohler  
Stv. Bernd Stracke  
Stv. Ute Wollmann

Vertretung für Herrn Heinrich Wolfsperger,  
bis TOP 13  
bis TOP 11

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert  
Stv. Arnd Vossieg

Vertretung für Herrn Friedhelm Kohl

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch  
Stv. Jochen Sack

Vertretung für Herrn Andreas Rehm

**UWG-Fraktion**

Stv. Veli Malovic

bis TOP 14

**Verwaltung**

Beigeordnete/r Matthias Buckesfeld  
Herr Bernd Duske  
Beigeordnete/r Dagmar Formella  
Herr Michael Rennert  
Herr Wilhelm Terhardt  
Herr Klaus-Jürgen Vogt  
Herr Wolfgang Voos

**Schriftführer**

Herr Fabian Winkler

**Personalrat**

Frau Susanne Seemann

**Gäste**

Herr von der Kluse

**Der/Die Vorsitzende Knut vom Bovert** eröffnet um 17:00 Uhr die 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **1./ Bürgerantrag: Zustand des Gedenksteins am Hermann-Löns-Denkmal**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Malovic** bedauert den pflegerischen Zustand dieses für Haan wichtigen Denkmals und ist der Ansicht, die Politik sei gefordert, hier Abhilfe zu schaffen. Der städtische Bauhof sollte die von der UWG initiierte Aktion unterstützen. Er habe in dieser Angelegenheit bereits mit dem WDR-Fernsehen gesprochen, die bereit wären, das Freischneiden mit der Kamera aufzunehmen.

**Bgm. vom Bovert** weist darauf hin, dass Hermann Löns als Trinker und Frauenfeind bezeichnet und von den Nationalsozialisten für deren Zwecke missbraucht worden sei.

**Stv. Pohler** dankt Frau Krüger für ihr jahrelanges Kümmern um das Denkmal. Die Sofortmaßnahme am 13.9.08 werde begrüßt, darüber hinaus müsse eine dauerhafte Lösung gefunden werden. Der Kulturausschuss solle die grundsätzliche Frage klären, wie die Stadt Haan mit ihren Denkmälern umzugehen gedenke.

**Stv. Lukat** fragt nach dem Umfang der Zusage des Haaner Hegerings, das Denkmal zu pflegen.

**Bgm. vom Bovert** erläutert, dieser habe sich dazu bereit erklärt, das Denkmal einmal jährlich frei zu schneiden. Darüber hinaus erkenne der Haaner Hegering keine weitere Verpflichtung an.

**Bgo. Buckesfeld** ergänzt, das Denkmal liege in einem Landschaftsschutzgebiet, in welchem Fristen zum Schneiden der Vegetation einzuhalten seien.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **Beschluss:**

„Der Bürgerantrag zum Zustand des Gedenksteins am Hermann-Löns-Denkmal in Haan wird zuständigkeitshalber an den Kulturausschuss der Stadt Haan verwiesen.“

**2./ Entlastung der Sparkassenorgane der Stadt-Sparkasse Haan für das Geschäftsjahr 2007**  
**Vorlage: 20/001/2008**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„Den Organen der Stadt-Sparkasse Haan, und zwar dem Sparkassenverwaltungsrat, dem Kreditausschuss und dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.“

(Die Stv. Braun-Kohl, Giebels, Kohl, Wetterau, Drennhaus, Pohler, Wollmann, Goetze, Bartz, Rehm, Wolfsperger, Stracke und Dürr haben **nicht** an Beratung und Abstimmung teilgenommen)

**3./ Überschuss der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2007**  
**Vorlage: 20/002/2008**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lerch** möchte angesichts des knappen städtischen Budgets nicht auf den Überschuss verzichten und diesen der Stadtkasse zuführen.

**Stv. Ruppert** erklärt, der Verzicht auf den Überschuss der Sparkasse bringe steuerliche Vorteile für die Stadt Haan.

Der sich anschließende Meinungs austausch über die Auswirkungen des neuen Sparkassengesetzes wird durch die einvernehmliche Annahme des Antrags zur Geschäftsordnung von **Stv. Holberg** auf Schluss der Debatte beendet.

**Abstimmungsergebnis:**

---

15 Ja- und 2 Nein-Stimmen

**Beschluss:**

„Auf den ausschüttungsfähigen Gewinn der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2007 von 106.255,01 EUR wird verzichtet. Der Betrag wird der Sicherheitsrücklage der Stadt-Sparkasse Haan zugeführt.“

**4./ Entwicklung eines Leitbildes**

---

**Protokoll:**

**StVR Vogt** erläutert den aktuellen Sachstand. Der Bürgerarbeitskreis habe inzwischen verkündet, eine externe Moderation des Leitbildprozesses abzulehnen, weil dies zu große Kosten für die Stadt verursache.

**Stv. Ruppert** merkt an, ihm erschließe sich unter diesen Umständen der Sinn nicht, im nicht-öffentlichen Teil über die Vergabe des Auftrages zu reden.

**Stv. Pohler** erinnert nochmals an die Historie des Antrages der SPD-Fraktion zum Leitbild und hält ein zielgerichtetes Vorgehen für unentbehrlich. Hierzu gehöre, dass sich die Politik hier und heute möglichst einmütig auf einen externen Moderator einigge, da die Zeit bis zum Ende der Legislaturperiode langsam schwinde und diese Aufgabe nicht dem nächsten Rat aufgebürdet werden könne.

**Stv. Holberg** äußert sein Befremden über das plötzliche ablehnende Verhalten seitens des Bürgerarbeitskreises einen externen Moderator betreffend. Er halte eine Einbindung der Politik für wichtig.

**Stv. Malovic** bedauert die Absage des Bürgerarbeitskreises an der weiteren Mitarbeit zum Leitbild. Dr. Weber wäre durchaus in der Lage gewesen, die Moderation dieses Prozesses zu übernehmen. Dennoch sei das Leitbild wichtig für Haan und dürfe nicht zerredet werden.

**Stv. Stracke** ist der Ansicht, die Politik solle sich aus diesem Prozess heraus halten und beschreibe den Vorteil eines externen Moderators mit deren Erfahrungen bei der Erstellung von Leitbildern. Ein Leitbild sei eine Festlegung auf mehrere Jahre und bedürfe einer gewissen Qualität.

**Stv. Lerch** stellt fest, das Leitbild sei in den letzten Wochen und Monaten bereits zerredet worden. Zwar wolle sich die GAL-Fraktion dem weiteren Dialog nicht verweigern, doch sei sie sehr skeptisch, ob dieser Prozess zu einem guten und von vielen Bürgern akzeptierten Ende gebracht werden könne.

---

**5./ Auswirkungen des Verkaufs der städtischen Regenüberlauf- / -  
rückhaltebecken an den Bergisch-Rheinischen Wasserverband (BRW)  
Vorlage: 60/001/2008**

---

**Protokoll:**

**Stv. Braun-Kohl** erklärt für die CDU-Fraktion, die Vorlage der Verwaltung weise noch erheblichen Fragebedarf auf, ggfls. seien Teile auch fehlerhaft. Ein Verkauf der Regenüberlauf- und -rückhaltebecken werde für wirtschaftlich sinnvoll gehalten, u.a. weil die Gebührenzahler in diesem Falle nicht mehr sondern weniger belastet würden. Auch den Gebührenhaushalt der Stadt sehe man nicht geschädigt, da sich durch die Einführung von NKF im Falle eines Verkaufes sogar Vorteile ergäben. Die Verwaltung wird daher gebeten, die Vorlage zurück zu ziehen, neu zu rechnen und erneut vorzulegen.

**Bgo. Buckesfeld** erwidert, die Verwaltung habe sehr wohl ihre Hausaufgaben gemacht und sei bei Erstellung der Vorlage keinesfalls von der Intention ausgegangen, einen Verkauf per se auszuschließen. Ein kalkulatorisch höherer Zins belastete nachweislich die Gebührenkonstellation, auch wenn dies in der Gesamtbilanz nicht zu Tage trete. Die Übertragung des Anlagevermögens habe keinen Einfluss auf den Gebührenhaushalt der Stadt. Bei den Basisdaten sei –wie seit vielen Jahren üblich und bewährt– auf die Daten der Kanalwertermittlung zurückgegriffen worden. Der Restwert bei den Brutto-Herstellungskosten eines RRBs beziehe sich nur auf die Becken selbst. Die vorgelegten Zahlen seien transparent und gerichtsfest.

**StVR Duske** ergänzt, die Fremdanteile seien in der Vorlage erwähnt worden, weil sie vom Restwert kapitalrechtlich abzuziehen seien. Rein von der Abschreibungsdauer betrachtet, müssten die Becken erneuert werden. Bei einem Verkauf der Becken an den BRW bestünde keine Erneuerungspflicht durch die Stadt Haan, da die Becken dann Eigentum des BRW seien. Bezogen auf das RÜB Erkrather Str. weist er darauf hin, dass allgemeine Kredite im kameralistischen Haushalt nicht zuordnungsfähig seien.

**Stv. Ruppert** ruft zu einer besonnenen Diskussion dieses Themas auf, da sich für den Fall des Verkaufes heraus stelle, dass die Gebühren für den Abgabepflichtigen sanken. Er würde sich einer weiteren Schiebung nicht verschließen.

---

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

„Aufgrund des noch bestehen Beratungs- und Aufklärungsbedarfes wird ein Beschluss für die Sitzung des Rates am 11.11.2008 angestrebt.“

- 6./ Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 50a für den Teilbereich "Kaiserstraße/Martin-Luther-Straße/Kirchstraße"**  
**- hier: Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen, § 3 (2) BauGB;**  
**Beschluss über die Satzungsauflhebung, § 10 (1) BauGB**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB sowie über die in der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) BauGB und die in der Beteiligung nach § 4 (2) BauGB vorgelegten Stellungnahmen wird entsprechend dem Ergebnis der Prüfung in dieser Sitzungsvorlage entschieden.

2. Die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 50a für den Teilbereich „Kaiserstraße/Martin-Luther-Straße/Kirchstraße“ wird gemäß § 10 (1) BauGB beschlossen. Der Begründung in der Fassung vom 11.12.2007 wird zugestimmt.

Das Plangebiet befindet sich in der südlichen Haaner Innenstadt. Der räumliche Geltungsbereich umfasst ganz oder teilweise die Flurstücke Gemarkung Haan, Flur 21, Nrn.

63,64,218,219,220,230,231,232,233,235,236,602,606,632,706,708,710,774,799,812, 852,863,887. Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung.“

---

## **7./ Straßenbenennung**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Pohler** bittet die Verwaltung dafür Sorge zu tragen, dass die Straßenschilder mit Hinweisen auf die Hausnummern versehen werden, um unnötigen PKW-Suchverkehr zu vermeiden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **Beschluss:**

„Die im Bebauungsplan Nr. 66 c ausgewiesene öffentliche Verkehrsfläche erhält in Verlängerung der bereits bestehenden Straße ebenfalls die Bezeichnung (= Beschlussfassung nach Beratung) „Buschhöfen“.“

## **8./ Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Haan Vorlage: 10/005/2008**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Braun-Kohl** zeigt sich erfreut darüber, dass die Verwaltung größtenteils die Anregungen der Politik übernommen habe und hofft, dass diese Straffung der Geschäftsordnung zu einem reibungsloseren Ablauf der Geschäfte zwischen Politik und Verwaltung führe. Die digitale Aufzeichnung der Gremiumssitzungen bleibe aber nach wie vor erwünscht, wenn auch in kleinerer Form als von der Verwaltung vorgestellt.

**Stv. Drennhaus** empfiehlt, das Wort Empfangsbekanntnis durch das Wort Empfangsbestätigung zu ersetzen. Des Weiteren regt er an, die Zustellungsfrist für die Niederschriften um eine Woche auf 4 Wochen zu verlängern, da sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass die Verwaltung die 3-Wochen-Frist nur selten habe einhalten können.

**Stv. Lerch** ist der Ansicht, die Zustellung von Kurzniederschriften sei eine prüfungswerte Alternative. Zudem rege sie an, die Mitunterzeichnung der Protokolle einzustellen. Dies sei in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen und helfe, die Zustellungsfristen einzuhalten.

---

**StORR Rennert** erklärt, die Stadt Haan habe diesen Passus damals in der Geschäftsordnung belassen, um die Mitwirkungsmöglichkeiten der Politik beizubehalten.

**Stv. Wollmann** möchte eine eindeutige Sprachregelung und den Unterschied zwischen Kalender- und Werktagen auflösen und regt an, dies über Fußnoten zu regeln.

**StORR Rennert** erläutert, der Unterschied zwischen Werk- und Kalendertag sei gesetzlich klar definiert und bedürfe daher keiner Änderung.

**Stv. Pohler** mahnt an, die Beschlüsse künftig diskussionsfest zu fassen. Er bittet um Aufnahme einer Fußnote, die ausweise, dass immer auch die weibliche Form gemeint sei.

**Stv. Dr. Gräßler** erklärt, die digitale Aufzeichnung der Gremiumssitzungen solle eine Prüfung ermöglichen, was gesagt wurde. Er bitte darüber hinaus, dass Terminänderungen von Fachausschüssen künftig frühzeitig und auch allen betroffenen sachkundigen Bürgern der Fraktionen mitgeteilt werden.

**Bgm. vom Bovert** sichert zu, die Anregungen der Politik bis zur Sitzung des Rates in einen Entwurf der Geschäftsordnung einzuarbeiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **Beschluss:**

„Die Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Haan wird unter Berücksichtigung der heutigen Beratungsergebnisse gem. der Satzung in der Fassung der Anlage 2 beschlossen.“

## **8.1. Instandsetzung Umkleidegebäude Sportplatz Hochdahler Straße / Vorlage: 65/006/2008**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Ruppert** erklärt, die FDP-Fraktion habe die Vorlage noch nicht beraten können, freue sich dennoch über die Umsetzungsreife in dieser Sache. Er fragt nach evtl. noch auftretenden versteckten Kostensteigerungen. Er möchte die Debatte erst im Rahmen der Beratungen über den Nachtragshaushalt führen.

**Bgo. Buckesfeld** erläutert, die Ausführungsplanung solle sinnvoller Weise noch in

---

diesem Jahr laufen um zeitnah mit dem Ausbau des Platzes auch die Gebäude in-stand zu setzen. Die Veranschlagung der Gesamtmaßnahme sei bewährte Praxis bei der Stadt Haan.

**Stv. Braun-Kohl** fragt nach dem Zeitpunkt der Unterzeichnung von Nutzungsverträgen.

**Bgo. Buckesfeld** erklärt, die Nutzungsverträge mit den Vereinen und Schulen seien noch nicht umgesetzt, aber in Arbeit.

**Stv. Pohler** begrüßt die Vorlage und bittet aufgrund des vorliegenden dringenden Handlungsbedarfes die entsprechenden finanziellen Mittel einzustellen und die sei-nerzeit durch die SPD-Fraktion angeregten energetischen Maßnahmen einzuarbei-ten.

**Bgo. Buckesfeld** macht deutlich, dass eine Sanierung im Bestand automatisch zu energetischen Effekten führe. Das zusätzliche „Einpacken“ der Gebäudehülle amorti-siere sich bei einer vorgesehenen Nutzungsdauer von nur 15 Jahren jedoch voraus-sichtlich nicht. Auf Nachfrage von **Stv. Stracke** bekräftigt **Bgo. Buckesfeld**, dass ein Neubau die Stadt Haan keinesfalls günstiger käme, was die Herstellungskosten be-legen.

**Stv. Ruppert** bittet die Verwaltung bis zur Beratung über den Nachtrag um eine gründliche Prüfung, ob eine Reparatur für einen gewissen Zeitraum oder nicht doch ein Neubau die günstigere Alternativer darstelle und würde die bis dahin benötigten Mittel schon heute bewilligen wollen.

**Bgo. Buckesfeld** stellt klar, dass die vorgesehene Sanierung nichts mit den geübten „Provisorien“ der Vergangenheit zu tun habe und absolut Wert erhaltend, nachhaltig und fachgerecht sei, jedoch eben nur auf 15 Jahre angelegt sei. Die Verwaltung habe diese Vergleichsrechnungen mit dem bekannten Ergebnis längst getätigt.

**Stv. Malovic** hält nichts von einer Kombination aus moderner Sportanlage und veral-teten Umkleideräumen und unterstützt die Bitte der FDP-Fraktion.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

### **Beschluss:**

„Aufgrund des verschiedentlich noch bestehenden Beratungsbedarfes wird eine Ent-scheidung bis zur Sitzung des Rates in der kommenden Woche ausgesetzt.“

## 9./ Beantwortung von Anfragen

---

### Protokoll:

**Stv. Pohler** hat aus der Zeitung von der Mülltonnenerhebung in Haan erfahren und wünscht sich weitere Infos durch die Verwaltung.

**StVR Duske** erläutert, eine erneute Zählung sei erforderlich, um eine gerechtere Gebührenberechnung und eine Satzungsbegrenzung (z.B. bei Biotonnen) durchführen zu können.

**Stv. Stracke** fragt, ob die nicht markierten Mülltonnen künftig nicht mehr geleert würden.

**StVR Duske** bestätigt, dass künftig nur noch Biomüll-Gefäße geleert werden sollten, die bei der Stadt angemeldet worden seien. Der Papiermüll werde derzeit gut bezahlt, daher sei hier eine unbegrenzte Erfassung möglich. Dennoch sei auch hier eine statistische Erfassung sinnvoll (z. B. Ersatzunternehmer fährt ab).

**Stv. Vossieg** bittet um geeignete Veröffentlichung, dass die Marken auch nachträglich von den Bürgern erworben werden können.

**Stv. Stracke** erinnert an die Erledigung der Punkte 4, 9 und 10 des Klimaschutzprogramms und bittet um Bericht, was in dieser Angelegenheit bereits geschehen sei.

### Stellungnahme der Verwaltung:

*Zu Punkt 4: Auf der Grundlage des Schnellbriefes Nr. 78/2008 (Förderrichtlinie "Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur" in den Gemeinden NRW) unter Beifügung der Förderrichtlinien sind die Träger der Kindertageseinrichtungen über das Förderprogramm am 18.06.2008 per Mail informiert worden. Der Verwaltung ist bekannt, dass in den Kindertageseinrichtungen Umwelt(schutz)themen von unterschiedlichster Art regelmäßige Bestandteile des "pädagogischen Alltags" sind.*

*Zu Punkt 9: Zur Zeit hat die Stadt keine Wohnbau-Grundstücke im Angebot, so dass das 10-Punkte-Klimaschutzprogrammes (z.B. Passivhäuser) für Amt 23 in diesem Bereich nicht zu Tragen kommt. In den nach dem o.a. Beschluss abzuschließenden bzw. abgeschlossenen städtebaulichen Verträgen wurde der Passus an den Vorhabenträger weitergegeben.*

**Stv. Wetterau** fragt nach dem Stand der Dinge in Sachen gesplittete Abwassergebühr.

**StVR Duske** erläutert, dass bereits 6.500 Fragebögen ausgewertet und diverse Sonderwünsche von Eigentümern bearbeitet worden seien. Die daraufhin erstellten Korrekturbögen seien mit Rücklaufvermerk für den 18.09.08 versandt worden. Danach werde das Ingenieurbüro tätig und ermittle die Kosten. Man befinde sich 2 Wochen

---

hinter dem Zeitplan, dennoch sei eine rechtzeitige Gebührenkalkulation möglich.

---

## **10./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

**Bgm. vom Bover** teilt mit, die Stadt Haan habe Gewerbesteuer-Mehreinnahmen von 14,2 Mio. € zu verzeichnen. Insgesamt würden 37 Mio. € Gewerbesteuer erwartet. Von den Gewerbesteuer-Mehreinnahmen in Höhe von 14,2 Mio. € verblieben nach Abzug der Gewerbesteuer- und Kreisumlage allerdings nur rd. 6,5 Mio. € bei der Stadt. Zusammen mit anderen Verbesserungen stünden rd. 7 Mio. € zur Verfügung. Zur Deckung des zusätzlichen Finanzbedarfs für verschiedene Investitionsmaßnahmen (z.B. Neubau der Feuerwache, Mensa Schulzentrum Walder Straße, Sanierung Stadtbücherei, Sanierung Sportanlage Hochdähler Straße) sollen davon 3,5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Mit dem Restbetrag von 3,5 Mio. € solle die Verschuldung der Stadt reduziert und der Kreditbedarf 2008/2009 verringert werden. Einzelheiten gingen aus dem Nachtragshaushaltsplan hervor, der am 09.09.2008 im Rat eingebracht werde.

Auch teilt er mit, dass die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann eine einstimmige Resolution zur CO<sup>2</sup>-Leitung mit dem Inhalt beschlossen habe, die vom Land NRW hierfür erteilte Genehmigung für diese zu widerrufen.

**Stv. Stracke** bittet die Verwaltung, den Text der Bürgermeister für eine gleichlautende Resolution des Rates der Stadt Haan vorzubereiten.

**Bgo. Formella** teilt mit, dass in Kürze weitere Gespräche mit den Schulleitungen zum Thema Ganztagsoffensive anberaumt seien und die Verwaltung die Schulen in ihren Bemühungen unterstütze.

